

BÜRGERBETEILIGUNG | INFORMATION | PROZESS

Spektrum der Bürgerbeteiligung

Auf die Menschen kommt es an!

Im Rahmen der Dorfentwicklung „Edewecht-Ost“ wird ein breites Spektrum an Beteiligungsformen genutzt, um zum einen möglichst viele Informationen zusammenzutragen und zu diskutieren und zum anderen eine Verstärkung des Prozesses, sprich die Etablierung einer langfristigen Dorfentwicklung, zu ermöglichen.

Nur wenn sich engagierte BürgerInnen, VertreterInnen der Verwaltungen und andere wichtige Schlüsselpersonen dauerhaft für die Region einsetzen, ist eine solche Verstärkung realisierbar. Kommunikation hat dabei eine zentrale Bedeutung. Deshalb ist es eine der wichtigsten Aufgaben in der Dorfentwicklungsplanung, hierfür die notwendigen Strukturen zu schaffen. Den fachlichen Rahmen dabei bildet der Dorfentwicklungsbericht.

Eine entscheidende Rolle spielt natürlich der Arbeitskreis, in dem sich rund 15 bis 20 BürgerInnen aus den beteiligten

Ortschaften ehrenamtlich und in zahlreichen Veranstaltungen für ihre Region eingesetzt, diskutiert und Inhalte für die zukünftige Entwicklung der Region erarbeitet haben.

Um neben diesen Arbeitskreismitgliedern auch allen übrigen interessierten BürgerInnen Informationen zur Dorfentwicklung zukommen zu lassen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich zumindest temporär einzubringen, wurden neben Bürgerinformationsveranstaltungen auch sieben Dorfgespräche durchgeführt.

In den Dorfgesprächen ging es insbesondere um die jeweiligen Belange der einzelnen Ortschaften.

Externe Experten referierten zu vielschichtigen Themen und sicherten den Wissenstransfer – auch hinsichtlich innovativer Ideen – über die Kompetenz des Arbeitskreises hinaus.

Bausteine der Bürgerbeteiligung



BÜRGERINFOVERANSTALTUNG

Als Startschuss der Dorfentwicklungsplanung wurde eine Bürgerinfoveranstaltung am 06. September 2018 organisiert.

- Vorstellung der Möglichkeiten der Beteiligung
- Vorstellung des Verfahrens zur Dorfentwicklungsplanung
- Vorstellung des Förderprogrammes

Interessierte hatten die Möglichkeit, sich für die weitere Erarbeitung der Dorfentwicklungsplanung zu melden. Anschließend wurde der Arbeitskreis aus BürgerInnen aus allen beteiligten Ortschaften paritätisch gebildet. Hier sollen sich alle Interessierten wiederfinden und gut vertreten sehen.

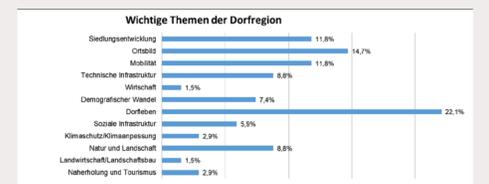
Es wurde dabei darauf geachtet, dass ortsansässige Institutionen (Schulen und Kindertagesstätten), Vereine, Interessengruppen, Freiwillige Feuerwehren, Kultur- und Sozialeinrichtungen im Arbeitskreis repräsentiert sind.



VIP / REGIONSKONFERENZ

Den Beginn der Planungsphase stellte die VIP – Vorinformationsphase – am 21. September 2018 für interessierte BürgerInnen dar. Neben einem reinen Kennenlernen aller AkteureInnen sind die wesentlichen Aufgaben, die Bildung des Arbeitskreises, die Festlegung der Themenschwerpunkte und eine erste themenbezogene Stärken-Schwäche-Analyse. Die VIP-Veranstaltung wird deshalb auch gleichzeitig als die erste Regionalkonferenz gewertet.

Grundsätzlich wird die Regionalkonferenz aus ca. 30 BürgerInnen der Region gebildet, die sich bis zu dreimal im Jahr treffen. Dabei dient das Gremium zum einen als Prüfstein und Reflexion der erarbeiteten Ergebnisse, der Schwerpunktsetzung der Ziele und zum anderen – mit Unterstützung von ExpertInnenbeiträgen – intensiverer Erarbeitung prioritärer Handlungsfelder.



ARBEITSKREIS

Der Arbeitskreis besteht aus ca. 18 bis 20 engagierten BürgerInnen aus der Region.

Bei der Zusammensetzung des Arbeitskreises wurde darauf geachtet, dass er paritätisch mit Personen aus allen teilnehmenden Ortschaften besetzt ist, Frauen und Männer sind in etwa gleicher Anzahl sowie unterschiedlichen Altersgruppen vertreten.

Dabei vertreten die BürgerInnen wichtige Institutionen/Vereine der Region. Darüber hinaus sind sie dafür zuständig, aktuelle Informationen aus dem Dorfentwicklungsprozess an die weitere Einwohnerschaft der Region zu vermitteln.

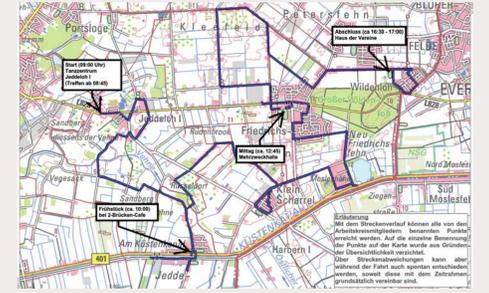


BEREISUNG

Am 18. Mai 2018 führte der Arbeitskreis eine ganztägige Bereisung durch die Dorfregion mit einem Kleinbus durch.

Die Route und die Haltepunkte wurden zuvor mit den AK-Mitgliedern abgestimmt. Diese übernahmen dann auch während der Tour die Vorstellung ihrer jeweiligen Ortschaft.

Die Bereisung hat stark zur Gruppenstärkung des Arbeitskreises beigetragen, da ähnliche Problemlagen erkannt wurden, für die es ggf. gemeinsame Lösungsstrategien gibt. Aber es wurde auch deutlich, dass die Ortschaften der Dorfregion spezifische Besonderheiten und Eigenarten aufweisen, die zu einem vielfältigen Gesamteindruck beitragen.



DORFGESPRÄCHE

In allen Ortschaften fanden Dorfgespräche mit VertreterInnen der Gemeinde, des beauftragten Planungsbüros und den BürgerInnen statt:

- Friedrichsfehn
- Klein Scharrel
- Kleefeld
- Jeddelloh I
- Jeddelloh II
- Wildenloh

In den Gesprächen wurden die Stärken und Schwächen der jeweiligen Ortschaft sowie daraus mögliche resultierende Maßnahmen erarbeitet.



EXPERTEN – WISSENSTRANSFER

2. Regionalkonferenz

23. Oktober 2019

Themen:

- Mobilität
- Vereine/Ehrenamt



Herr Albert
1. Vorsitzender Bürgerbus Edewecht e. V.
„Mobilität – Einstiegsreferat zum Bürgerbus“



Herr Lüttmann
Dorfregion Edewecht-West,
1. Vorsitzender des Ortsbürgervereins Scheps e. V.
„Vereine/Ehrenamt“

Sondersitzung

6. Februar 2020

Themen:

- Landwirtschaft
- Baumschulen
- Forst



Frau Dr. Hoppe
Öffentlichkeitsarbeit Ammerländer Landvolkverband
„Landwirtschaft“



Herr Hoffmann
Revierförsterei Oldenburg
„Forstwirtschaft“

MEDIEN – PRINT

